

Geschenkannahme Klassenleitung

Beitrag von „CDL“ vom 30. September 2019 10:57

Ich würde mich da auch Valerianus und O.Meier anschließen. Nachdem wir unserer Päd-LB beim Abschiedstreffen einen kleinen Blumenstrauß und Karte überreicht hatten, haben wir mit ihr darüber diskutiert und sie verwies einerseits darauf, dass sie vor Prüfungen gar nichts annehmen dürfe, um sich nicht dem Vorwurf der Bestechlichkeit auszusetzen, es sowieso nichts brauche, da sie schließlich ihre Arbeit mache (die sie aber halt verdammt engagiert und wertschätzend macht) und es eine seminarinterne Vorgabe gebe, dass sie beispielsweise Geschenkgutscheine unter keinen Umständen annehmen dürfe, damit das auch im Nachhinein kein "Geschmäckle" bekomme mit den Prüfungsergebnissen.

Was natürlich kurios bleibt ist, dass von den Anwärtern erwartet wird Lehrbeauftragte/Prüfer zu bewirten, die ins Haus kommen. Das fängt mit Kaffee/Wasser an und umfasst dann mindestens ein paar Keckse bzw. Brezeln oder Süßstücklen als Ergänzung. Beim ersten Fachdidaktiktag an der Schule einer LB bereitete diese für uns ein riesen Buffet vor und meinte dann ganz nebenbei, dass wir das so natürlich nicht bei den UBs machen müssten, da würde eine Kleinigkeit reichen. Hat mich ziemlich sprachlos gemacht welche Erwartungshaltung offenbar herrscht. Nichts gegen Gastfreundschaft, aber am Tag einer Lehrprobe (und ehrlich gesagt auch eines UBs) hat man eigentlich besseres zu tun als noch zum Bäcker zu fahren, das Tischlein hübsch einzudecken für die Prüfer damit die nur ja glücklich in Beratung und Bewertung gehen. Kaffee, Tee, Wasser und ein paar Tassen hinzustellen- no problem, der Rest ist meines Erachtens ein alter Zopf, den man abschneiden könnte und angesichts der sonstigen Vorgaben zu Geschenken und Co. auch abschneiden sollte. (Sollte ich doch nochmal meiner Seminarleitung rückmelden)